

# Beschäftigungschancen im Niedriglohnsektor: Alternative Vorschläge zur Reform der sozialen Sicherung und des Arbeitsmarktes

**Beate Grundig**

Vortrag im Rahmen der Statistischen Woche 2006  
Dresden, 19. September 2006

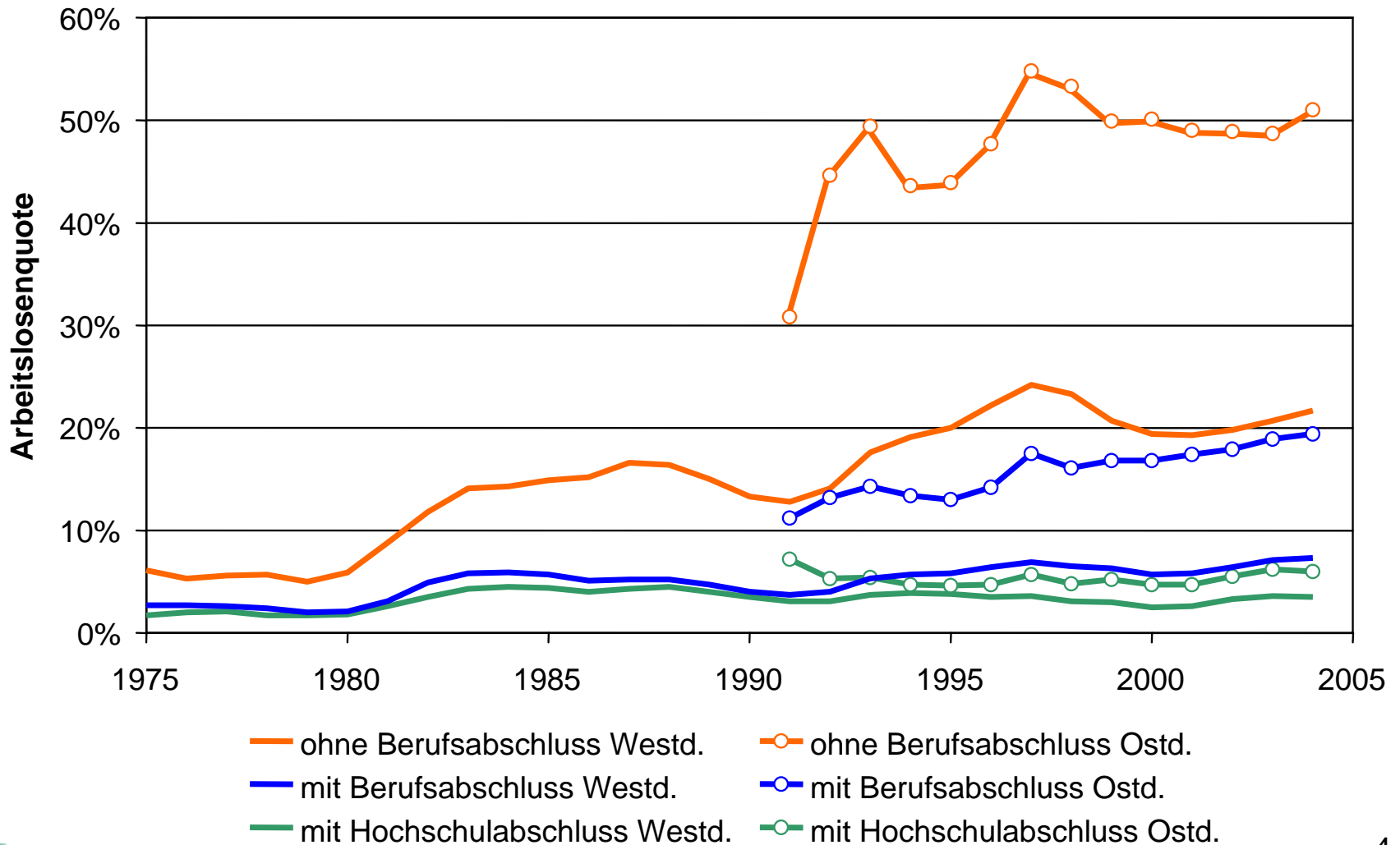
# Gliederung

- Einleitung
- Problemanalyse
- Vorschlag 1: Magdeburger Alternative
- Vorschlag 2: ifo-Modell der „Aktivierenden Sozialhilfe“
- Fazit mit Vergleich hinsichtlich
  - der Beschäftigungswirkung
  - der sozialen Absicherung
  - der öffentlichen Finanzen
  - der Übergangsprobleme

# Einleitung

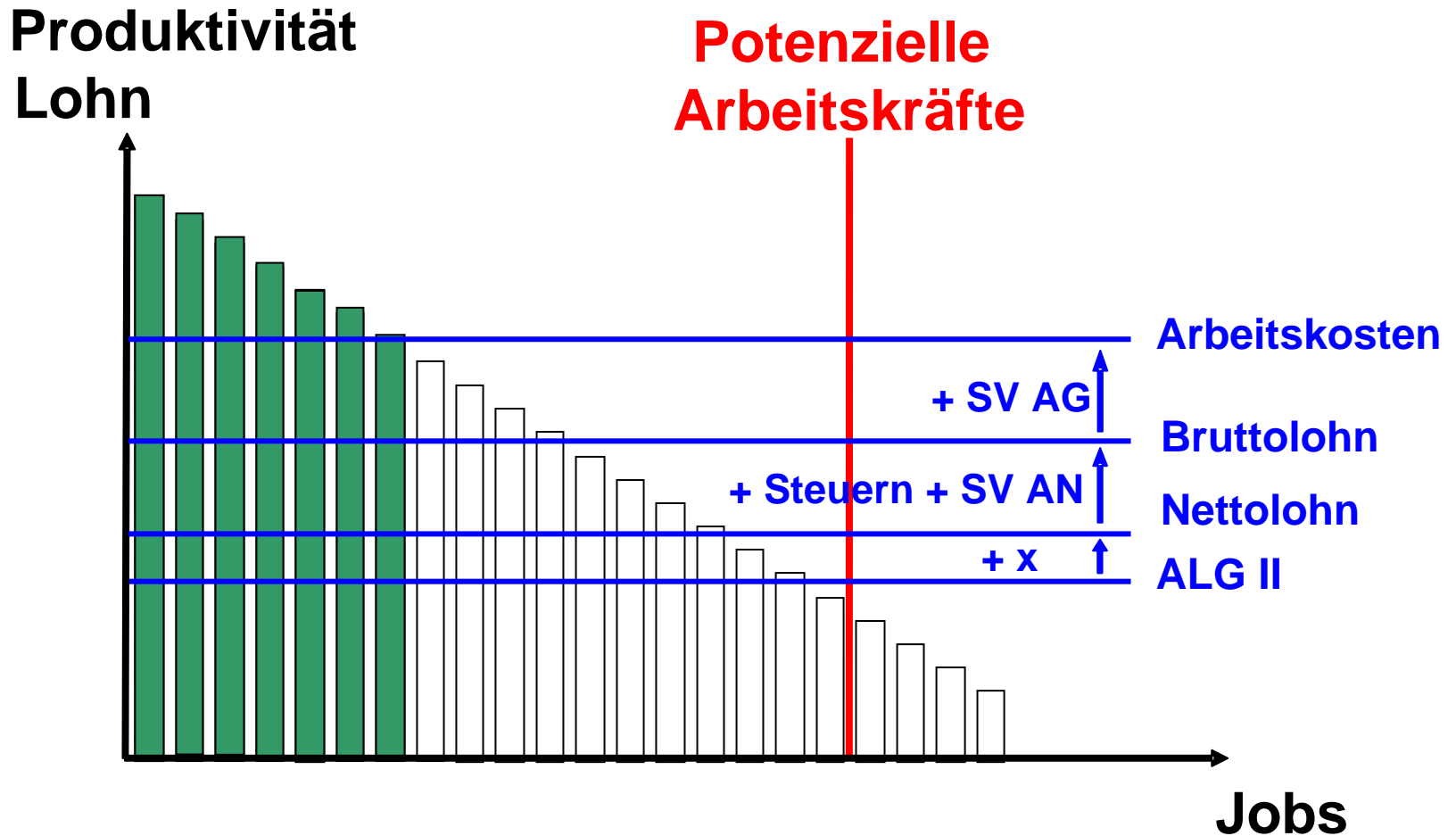
- Deutscher Arbeitsmarkt ist von steigender Arbeitslosigkeit geprägt, insbesondere unter gering qualifizierten Arbeitskräften
- Bestehender Lohnersatz (Arbeitslosengeld, ALG II) bildet Lohnuntergrenze
- Besetzte Stellen müssen mindestens die Arbeitskosten erwirtschaften
- Hoher Transferentzug verringert Arbeitsanreize

# Einleitung



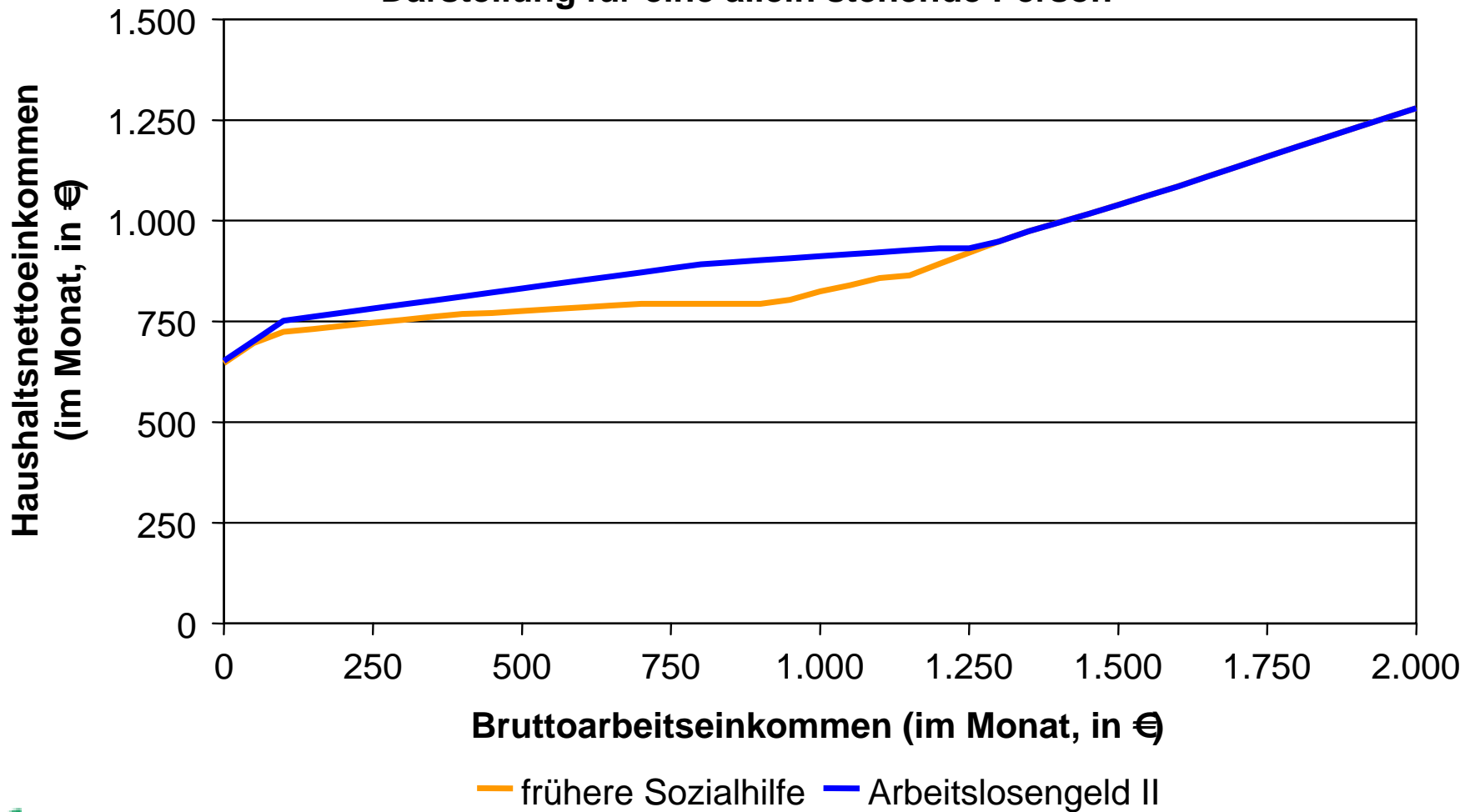
Quelle: Reinberg und Hummel (2005)

# Problemanalyse I



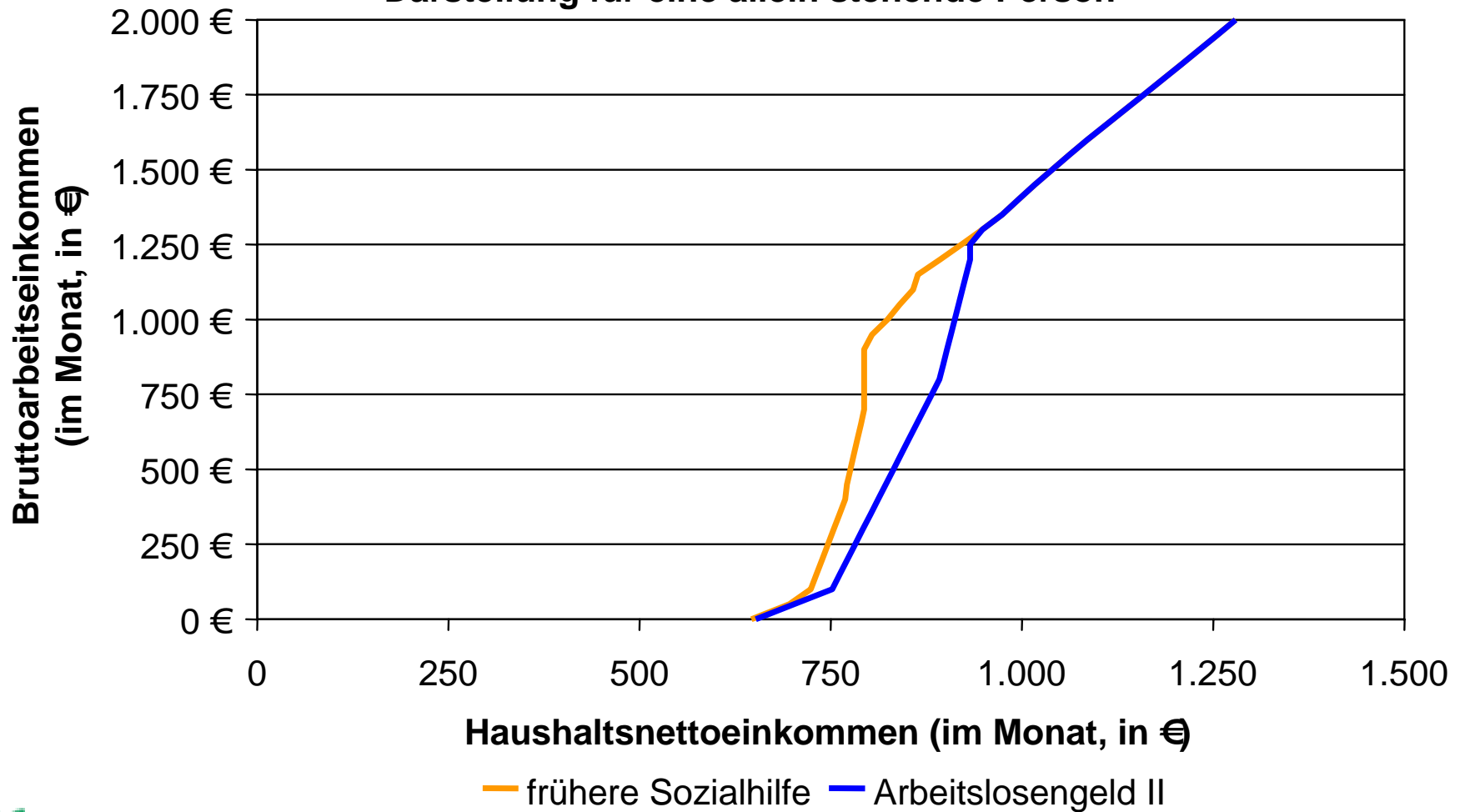
# Problemanalyse II

Darstellung für eine allein stehende Person



# Problemanalyse II

Darstellung für eine allein stehende Person



# Problemanalyse III

---

- Optionen:
  - Produktivität erhöhen
  - Abgabenkeil verkleinern
  - Lohnersatzleistung verringern
  - Transferentzug verringern

# Alternativen zu Hartz IV

- „Magdeburger Alternative“ von Ronnie Schöb und Joachim Weimann
- „Aktivierenden Sozialhilfe“ des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung München
- Vorgehen:
  - Kernelemente der Reformvorschläge
  - Arbeitsmarkteffekte

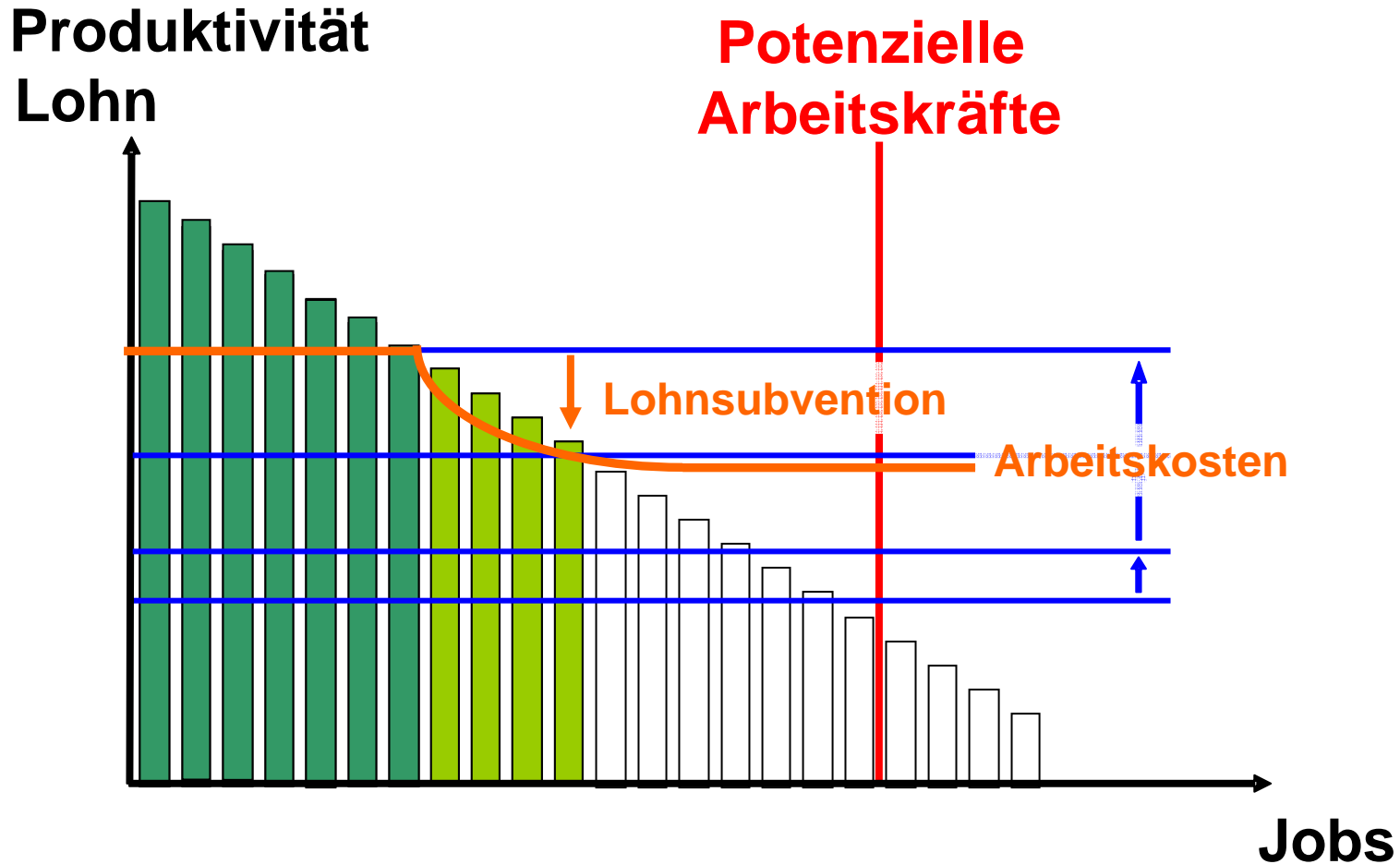
# Vorschlag 1: Magdeburger Alternative

- Kernelemente:
  - Freistellung von den gesamten Sozialversicherungsabgaben bei Einstellung eines ALG II-Empfängers in unterster Tarifgruppe
  - Subvention wird nur ausgezahlt wenn die Zahl der Beschäftigten in der untersten Lohngruppe ansteigt
  - Zusätzlich werden die Sozialversicherungsabgaben eines bereits beschäftigten Arbeiters erstattet
  - Verschärfte Zumutbarkeitsregeln und gemeinnützige Arbeit
  - Unbefristete Lohnsubvention

# Vorschlag 1: Magdeburger Alternative

Beschäftigte in unterster Lohngruppe	davon ohne Subventionsanspruch (d.h. mit Arbeitskosten von 1.816,50 €)	davon mit Subventionsanspruch (d.h. mit Arbeitskosten von 1.183,50 €)	Durchschnittl. Arbeitskosten	Durchschnittl. Senkung der Arbeitskosten
10	10	0	1.816,50 €	0 %
11	9	2	1.701,41 €	6,34 %
12	8	4	1.605,50 €	11,62 %
13	7	6	1.524,35 €	16,08 %
...	...	...	...	...
19	1	18	1.216,82 €	33,01 %
20	0	20	1.183,50 €	34,85 %
21	0	21	1.183,50 €	34,85 %
22	0	22	1.183,50 €	34,85 %

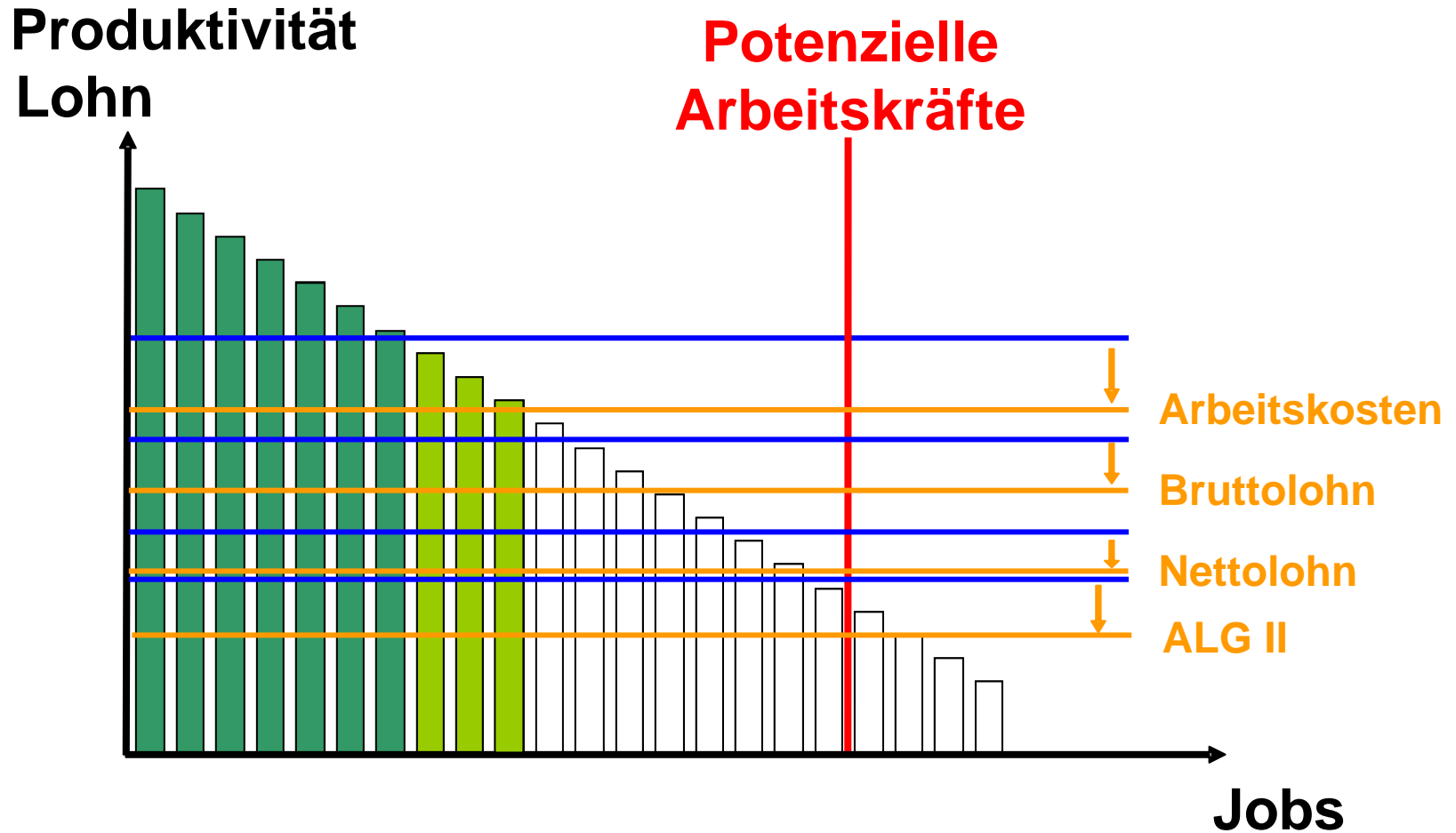
# Vorschlag 1: Magdeburger Alternative



# Vorschlag 2: Aktivierende Sozialhilfe

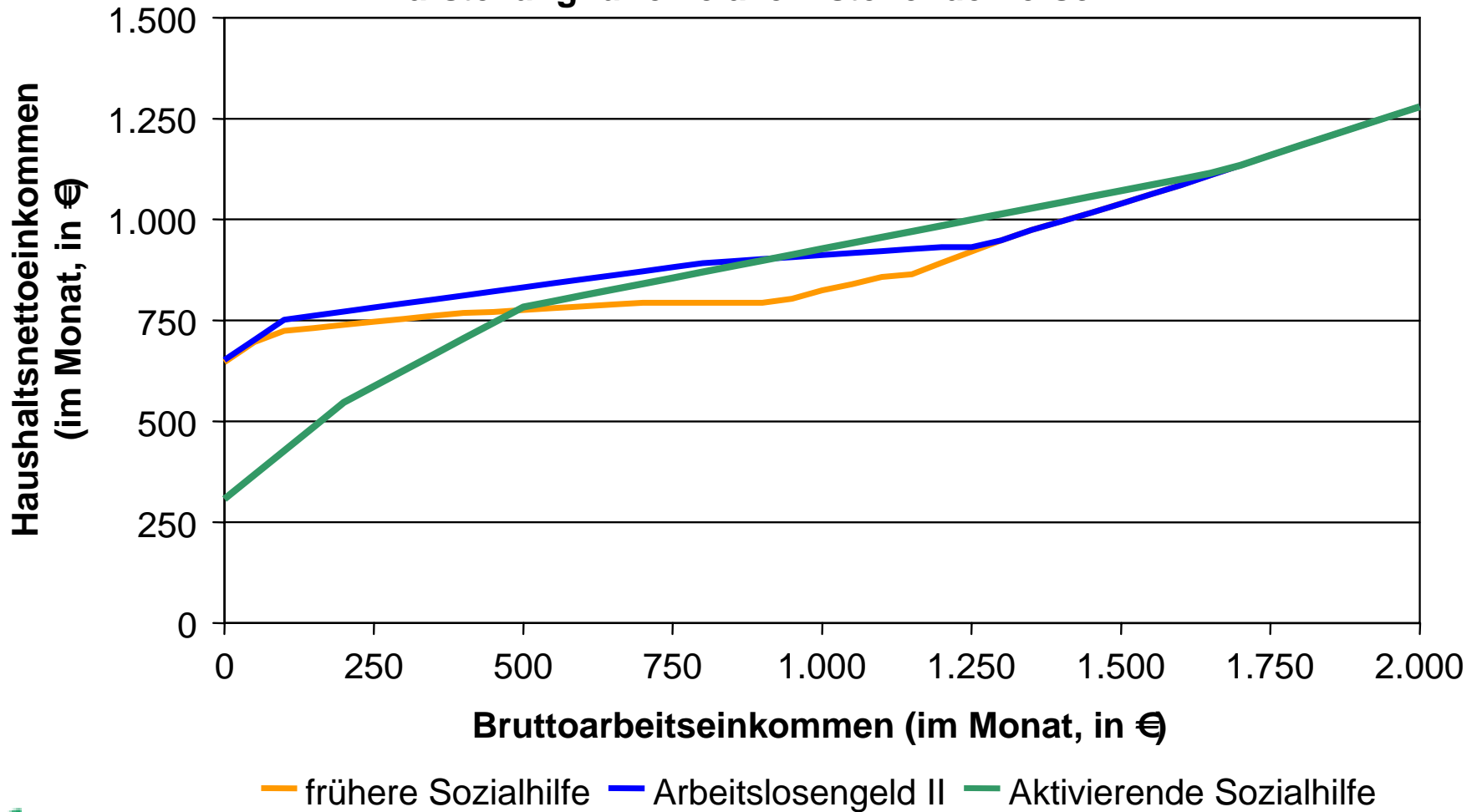
- Kernelemente:
  - Kein Transferentzug bis zu einem Bruttomonats-einkommen von 500 €
  - Einführung einer Lohnsteuergutschrift von 20% auf die ersten 200 €, die bis 500 € betragsmäßig konstant bleibt und danach mit einer Transferentzugsrate von 50% abgeschmolzen wird
  - Absenkung der Grundleistung für Erwerbsfähige bei Nicht-Arbeit
  - Kommunale Beschäftigungsmöglichkeiten
  - Dauerhafte Lohnzuschüsse

# Vorschlag 2: Aktivierende Sozialhilfe

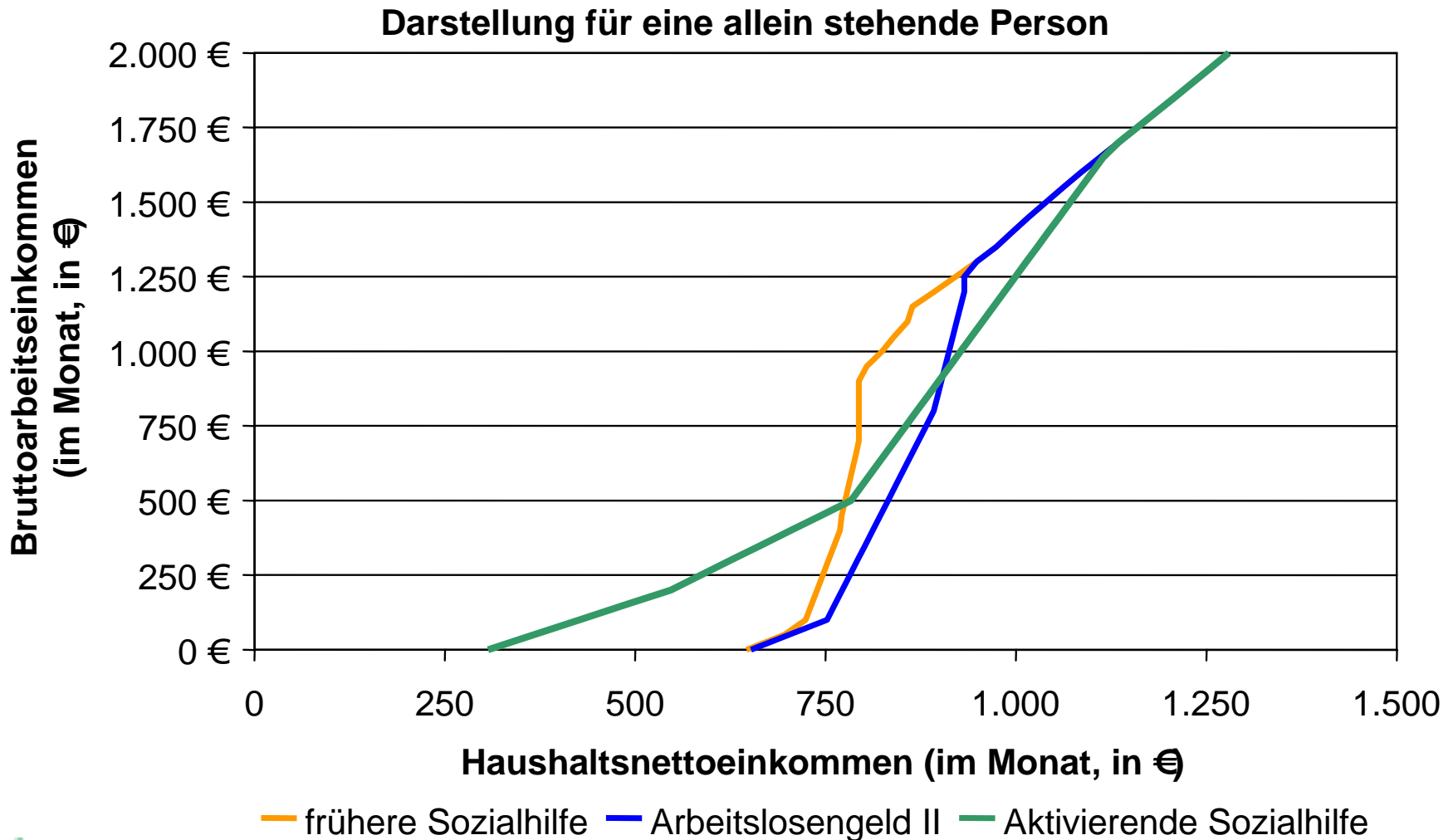


# Vorschlag 2: Aktivierende Sozialhilfe

Darstellung für eine allein stehende Person



# Vorschlag 2: Aktivierende Sozialhilfe



# Fazit: Beschäftigungswirkung

Aktivierende Sozialhilfe	▪ Langfristige Neubeschäftigung von 3,150 Millionen Personen
Magdeburger Alternative	▪ Beschäftigungseffekt von 1,812 Millionen Personen

# Fazit: Soziale Absicherung

Aktivierende Sozialhilfe	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Nettolöhne können sinken</li><li>▪ Kommunale Beschäftigung um nicht unter bisheriges ALG II-Niveau zu fallen</li></ul>
Magdeburger Alternative	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Nettolöhne bleiben unverändert</li></ul>

# Fazit: Öffentliche Finanzen

Aktivierende Sozialhilfe	▪ Jährliche Einsparungen zwischen 7,7 (mittelfristig) und 21,2 Mrd. € (langfristig) im Vergleich zu Hartz IV
Magdeburger Alternative	▪ Jährliche Einsparungen zwischen 3,6 und 6,7 Mrd. € (je nach Grad der Verdrängung bisher Beschäftigter)

# Fazit: Übergangsproblem

Aktivierende Sozialhilfe	▪ Kurzfristig starke Inanspruchnahme von kommunaler Beschäftigung möglich
Magdeburger Alternative	▪ Stichtagsregelung des Bestand an Beschäftigten

# Fazit

- gemeinsame Diagnose: zur Verbesserung der Beschäftigungschancen müssen die Arbeitskosten sinken, damit neue Jobs entstehen
- isolierte Maßnahmen führen zu Drehtüreffekten und müssen vermieden werden, daher sollten Reformen allgemein und dauerhaft gelten
- kritisch ist die fiskalische Balance

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**